

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **3 (1893)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Das „Elektro-Homöopathische Institut“ wurde in den letzten Wochen von vielen Besuchern besichtigt, und entnehmen wir dem daselbst ausliegenden Fremdenbuche u. a. folgende Namen:

H. Alexander von Torök, Apoth., Budapest; A. Hamilton, Bordinghera; Richard Ferzabek, Wien; Edith Meyer, New-York; Georg von Wassilteff, Moskau; A. von Zimovieff, Narva (Rußland); Wypf, Charkow; Prudencio Jorge, Pampuna (Spanien); Jul. Bernoulli, Basel; Oscar Schindler, Lyon; Despina C. Psyche, Athen; C. Psyche, Athen; Alex. Danilewsky, Professor, St. Petersburg; Edwin S. Doughty, Nottingham (England); J. Digne, Apotheker, Marseille; Herm. Geiger, Basel; Dr. J. Lewinsohn, Apotheker, Berlin; Dr. med. A. Fleming, St. Petersburg; Dr. med. Serraud, Paris; Fürstin Mathilde von Salm-Salm, Anholt, Westfalen etc. etc.

Elektro-Homöopathischer Verein in Berlin.

Einige Anhänger der Elektro-Homöopathie beabsichtigen die Gründung eines Vereines in Berlin, behufs Austausch der gegenseitigen Erfahrungen in geselligen Zusammenkünften, und um mit vereinten Kräften die Ausbreitung der neuen Heilmethode fördern zu können.

Nähere Auskunft erteilt und nimmt eventuelle Zustimmung gern entgegen, Hr. Langheinrich, Steinmeyerstraße 46 in Berlin, täglich (außer Sonntags) 4—6.



Literatur.

Soeben ist aus der Feder des erfahrenen und feingewandten Homöopathen J. P. Moser, die 3. Auflage eines kleinen Schriftchens von 24 Seiten erschienen,

„Anleitung zur Verhütung und Heilung der Cholera“, 30 Pf., im Verlage von A. Jösser, Nachfolger, Frankfurt.

In der Einleitung ist aus einer statistischen Zusammenfassung ersichtlich, mit welchem außerordentlichen Erfolge die Cholera durch die Homöopathie behandelt und geheilt wird, denn während bei allopathischer Behandlung 60 % durchschnittlich zu Grunde gehen, sinkt diese Ziffer auf 6 % bei der homöopathischen Behandlung und bei Anwendung der elektro-homöopathischen Medikamente ist das Resultat noch günstiger. Das hat sich besonders in Hamburg wieder durch die vorzüglichen Erfolge unseres Freundes Paasch bewiesen und ebenso in Charkow, wo ausschließlich Sternmittel angewendet wurden.

In weiteren Kapiteln behandelt die Broschüre die Vorboten der Cholera, Choleraanfall, das Stadium der Besserung (Reaktion), Schutzmaßregeln gegen Cholera, Vorbeugung, Behandlung und Heilung, Behandlung mit Naturheilverfahren, Neue Behandlung der Cholera (durch die Sternmittel), Desinfektion.

Das Büchlein ist sehr lehrreich und recht empfehlenswerth.

A. S.

La médecine éclectique au foyer, ouvrage dédié aux mères de familles, par E. Collin, médecin électro-homéopathe, à Marseille, ist der Titel eines soeben in französischer Sprache erschienenen Werkes von 184 Seiten.

Dr. Collin ist Homöopath und Elektro-Homöopath zugleich, ein alter, erfahrener Arzt, der das bewährte Alte nicht gerne lassen will und das gute Neue auch nicht verschmäht; deshalb nennt er sich Effektiker und kombinirt in geschickter Weise die Anwendung der einfachen homöopathischen Mittel mit den Sternmitteln. Er stellt für alle Krankheiten, die er in alphabetischer Reihenfolge aufzählt, besondere Formeln und Mischungen auf.

Dr. Collin ist ein lebhafter Gegner der Kaltwassermethode von Kneipp, die in der Allgemeinheit der Anwendung viele Nachteile bietet, denn sie soll genau der Individualität angepaßt werden und kann besonders bei Kindern großen Schaden bringen. Er will deshalb die Hydrotherapie dem Arzte reserviren.

In der Einleitung führt Collin das Hahnemann'sche Ähnlichkeits-Gesetz auf Hippokrates zurück, der dasselbe schon formulirt hatte.

Unsere franz. Sprache mächtigen Freunden werden wir das originelle Buch gerne besorgen. (Preis Fr. 1.)